



Transgenerationale Weitergabe von Bindung

Exposé zur Bachelorarbeit von Luise Behm

Bindung ist ein Thema, das einem Menschen im Leben immer wieder begegnet und begleitet. Begründer der Bindungstheorie ist John Bowlby. Bindung ist in seiner Konzeption ein angeborenes Verhaltenssystem: das sogenannte Bindungsverhalten, welches den Nutzen hat, die Nähe zur schützenden Bezugsperson aufrecht zu erhalten und gleichzeitig Exploration (und Lernen) zu ermöglichen.

Zudem lassen sich verschiedene Bindungstypen unterscheiden und einige Anhaltspunkte sprechen dafür, dass erworbene Bindungsqualitäten über das Leben eines Individuums eher stabil sind.

Weiterhin existiert Forschung zur Weitergabe von Bindung über Generationen hinweg (siehe etwa Main (1991) sowie Bretherton (1992)).

Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, mittels Literaturrecherche einen Überblick zum Thema Transmission von Bindung zu vermitteln. Die hierfür genutzten Datenbanken sind PsycArticles, PsycInfo, Psycindex, Google Scholar und weitere.

Hierbei werde ich die folgenden Fragen klären:

- Welche Befunde zur Kontinuität und Weitergabe von Bindung gibt es?,
- Welche vermittelnden Faktoren bei der Transmission von Bindung sind bekannt?
- In welchen Bereichen ist weitere Forschung nötig und wie sollte dies geschehen?

Literaturverzeichnis:

- Bretherton, I. (1992). The origins of attachment theory: John Bowlby and Mary Ainsworth. *Developmental Psychology*, 28, 759-775.
- Koch, S. (2010). *Mentalisierungsfähigkeit der Mutter und kindliche Bindung*. Dissertation Universität Düsseldorf.
- Main, M. (1991). Metacognitive Knowledge, Metacognitive Monitoring, and Singular (coherent) vs. multiple (incoherent) Models of Attachment: Findings and Directions for Future Research. In C.M. Parkes, J. Stevenson-Hinde & P. Marris (Eds.), *Attachment across the life cycle*, 127-159. London/ New York: Routledge.
- Van IJzendoorn, M. (1995). Adult attachment representations, parental responsiveness, and infant attachment: A meta-analysis on the predictive validity of the Adult Attachment Interview. *Psychological Bulletin*, 117, 387-403.